

Konferenz: Interkultureller Dialog in der Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

* „Der Dialog zwischen Kulturen, die älteste und am tiefsten gehende Form eines demokratischen Diskurses, ist das Gegenmittel zur Ausgrenzung und Gewalt“. Mit diesen Worten unterstrich Gordana Berjan vom Nord-Süd-Zentrum des Europarates die Bedeutung von interkulturellem Dialog und Globalem Lernen. 230 TeilnehmerInnen aus 36 Ländern trafen sich Mitte Juni in Ljubljana um Inhalte, Strategien und Methoden zu deren Umsetzung zu diskutieren. Den Ausgangspunkt bildete der „European Consensus on Development: The Contribution of Development Education and Awareness Raising“. Ähnlich sperrig wie der Titel liest sich der Inhalt; eben ein Konsensus-Papier verschiedener privater, staatlicher und europäischer Institutionen. www.deeep.org

Sehr interessant war ein mit Frauen besetztes Panel. Nina Vodopivec aus Slowenien beton-

te die Reflektion der eigenen Vorstellungen und Haltungen gegenüber den „Anderen“ im Rahmen der Bildungsarbeit. Wie folgeschwer die Abkehr von einer kosmopolitischen, respektvollen und inklusiven Bildung in Richtung Ausgrenzung und Xenophobie ist, zeigte Frau Elizabeth Buova am Beispiel Mazedonien. Für Frau Vathsala Aithal von der Universität Frankfurt gilt es an verschiedenen Ebenen im Schulbereich anzusetzen: den Lehrplänen, der Lehrerausbildung und aktionsorientierten Maßnahmen in den Klassenzimmern in die Lebensrealität der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Die letztendlich von den TeilnehmerInnen verabschiedeten Empfehlungen, die naturgemäß die Konkretheit der Statements wieder verließen, richteten sich an Zivilgesellschaft, EU und Mitgliedsstaaten.

☞ **Weitere Informationen:**
www.sloga-platform.org

Sommerloch?

Wie jedes Jahr hier einige Tipps für die sommerliche Freizeitgestaltung in Mitteleuropa. Vom **Kasumama Afrika Festival** in Moorbad Harbach war hier schon oft die Rede. Auch heuer gibt's dort Afrika für alle Sinne und von 3.-5. Juli ein feines Musikprogramm.

☞ www.kasumama.at
Weiter nach Ostrava in Nord-Mähren. **Colours of Ostrava** (10.-13.7.) entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Fixpunkt für Musikfreaks aus Tschechien und dem Umland, nicht nur weil heuer Habib Koite, Taby Toure, Sergant Garcia und Sinéad O'Connor u.v.a. dort gastieren. ☞ www.colours.cz
Unweit von Wien liegt **Gänserndorf**. Die dortige **Sommerszene** von 27. Juni bis 16. August ist fein und relaxed. Jeden Freitag und Samstag gibt es Live-Konzerte zwischen Jazz, World, Blues und Funk. Am 2. August spielt Courtney Jones and the Funky Calypso Band.
☞ www.sommerszene-gf.at

Im 7. Bezirk in Wien ist das **Theater am Spittelberg** die erste Adresse für sommerlichen Kulturgenuss. Bis Ende September wird dort querfeldein gesungen und gespielt. Und kulturen in bewegung steuert auch heuer wieder unter dem Titel „mujeres“ fünf Abende bei.

☞ www.theateramspittelberg.at
Wieselburg ist nicht nur bekannt für Gerstensaft. Bereits zum 10. Mal findet am 8. & 9. August das **Musikfestival hiesige & dosige** statt. Mit von der Partie ist heuer auch Yta Moreno, der mit seiner Gruppe für echt entspanntes brasilianisches Flair sorgen wird. ☞ www.halle2.at
Und abschließend das Highlight der heurigen Sommersaison: **Seun Kuti** tritt in die Fußstapfen seines Vaters. Sie sind ihm keine Spur zu groß. Wer immer die Chance hat, sich einen sommerlichen Energieschub sondergleichen zu holen, der checke sich am 14. August beim diesjährigen **Sunplash in Wiesen** ein. ☞ www.wiesen.at



spoton jiddischkeit

Sa/So 13./14. September 08



242 002 · www.konzerthaus.at

wiener  konzerthaus

Mit großzügiger Unterstützung von Ernst und Margarethe Haupt-Stummer asp. group Lorie Grant

Giora Feidman Trio
Chava Alberstein
Boom Pam
Doron Rabinovici
Yaron Herman
Daniel Hope
Idan Raichel
Kantorenkonzert
David Krakauer Trio
Avishai Cohen Trio
Timna Brauer
Miguel Herz-Kestranek
Andrea Eckert
u. v. a.

Tapfuma Gutsa



Wolkensucher und Muschelkratzer



* Vor mehr als 20 Jahre wurde in Zimbabwe von der internationalen Kunstwelt auf einen außergewöhnlichen Künstler aufmerksam: Tapfuma Gutsa. Avantgardist unter den Bildhauern, erforschte und kombinierte er seine Materialien von Granit bis Eiche, Horn, Eierschalen, Knochen und Lehm. Ausstellungen, Workshops und Residencies dies- und jenseits des Atlantiks folgten. Das 1997 von ihm gegründete SurpriseArtCentre in Harare war die erste Adresse für neue Kunst aus Zimbabwe. Die Objekte von Tapfuma Gutsa sind gefragt und erregen Aufmerksamkeit. Vor fünf Jahren übersiedelte der Künstler nach Wien. Wien ist anders. Ein Objektkünstler aus Zimbabwe, obendrein ein international gefragter? Der österreichische Kunst-Beziehungsdschungel ist

ermüdend wie der Vienna City-Marathon. Wenig bis kein Interesse seitens der satten Galeristen, dem entsprechend wenig Gelegenheiten, sich anzunähern und zu agieren. Doch Tapfumas Hoffnung auch in Österreich jenen Platz zu finden, auf dem sich der kühne Forschergeist ausbreiten und uns alle mit neuen Kreationen inspirieren kann, stirbt zuletzt. Eine Serie, die ab 5. Juli in Wien zu sehen sein wird betitelt sich „Vienna Experience“. Eine andere, „Black Pots“, wo er eine Beziehung zwischen Musik und Ton herstellt.

☞ **By Ginde: of Zen**
„A few pots and other things“
Galerie der Freischaffenden,
Langegasse 14, 1080 Wien
Eröffnung: 10 Juli 2008, 19 Uhr
in Anwesenheit des Künstlers
Ausstellungsdauer : 11. Juli bis
5. September 2008



Diese Serie stellt Künstlerinnen und Künstler vor, die **kulturen in bewegung** im Rahmen des **moving cultures artists pool** betreut und vermittelt. Tel.: 01/713 35 94-92